



Weihnachtspfarrbrief 2018

Pfarrverband Bogenhausen-Süd

„...denn für Gott ist nichts unmöglich...“



„...denn für Gott ist nichts unmöglich...“

Beiträge zum Thema (Seite 3 bis Seite 12)

Vorwort: Markus Bittner.....	3
Artikel von Pfr. Alois Ebersberger.....	4
Artikel von Diakon Dieter Spöttl.....	6
Artikel von Gemeindereferentin Kornelia Brendel.....	7
Stimmen aus der Pfarrei zum Thema.....	8
St. Rita (Fr. S. Wiesner).....	10
St. Klara (Fr. R. Maendlen).....	11
St. Johann von Capistran (Fr. S. Keramati).....	12
Romwallfahrt der Ministranten.....	13
Impressionen aus dem Pfarrverband.....	14
Vorstellung der neuen Pfarrgemeinderäte.....	16
Sternsinger; Jugendstelle Bogenhausen Süd.....	18
Seniorenfrühstück St. Rita—10 Jahre.....	19
Gottesdienste im Advent, Heiligabend, Weihnachten.....	20
Kinderbladl.....	24
Fr. B. Wiesner berichtet (Kindergottesdienste in St. Rita).....	25
Gruppen und Termine.....	26
Gruß an die neuen Pfarrverbandsmitglieder.....	28
Sonstiges und Kontakt.....	29

Impressum:

Herausgeber: Pfarrverband Bogenhausen-Süd, Daphnestr. 27, 81925 München

www.pfarrverband-bogenhausen-sued.de

Redaktion: M. Bittner (verantwortlich), A. Ebersberger, E. König, R. Maendlen, F. Ring

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 4500

Liebe Leserinnen und liebe Leser unseres Pfarrbriefes,

das Jahr 2018 neigt sich langsam dem Ende zu und das Neue Jahr 2019 steht schon fast am Anfang. Sicher haben auch Sie in diesem Jahr viel erlebt! Unser Leben ist ja ständig neuen Eindrücken und Erlebnissen ausgesetzt. Diese können in uns unterschiedliche Emotionen hervorrufen: Freude, Hoffnung, Trauer, Schmerz, etc... Verbunden mit positiven Gefühlen erscheint uns in unserem Leben „Vieles“ oder gar „Alles“ *möglich* zu sein. Ereignisse jedoch, die unsere Grenzen aufzeigen, lassen uns erkennen, dass wir selbst nicht alles in der Hand haben und auf andere Menschen angewiesen sind oder auf andere Personen vertrauen müssen.

Nichts anderes macht Maria, als der Engel Gabriel bei ihr eintritt (siehe Titelbild). Seine Botschaft „du sollst ein Kind empfangen“ kommt direkt von Gott. Maria reagiert zuerst ganz menschlich: verwirrt und erschrocken. Im Laufe des Gesprächs jedoch stimmt Maria dem Heilsangebot Gottes zu, das ihr der Engel vermittelt. Es ist ihre freie Entscheidung.

„...denn für Gott ist nichts unmöglich...“ Durch Maria wurde möglich was eigentlich unmöglich erscheint: Gott wurde Mensch.

Diese Menschwerdung Gottes feiern wir an Weihnachten. Und vielleicht ist gerade dieses Fest für uns alle auch ein Anlass wieder mehr auf Gott zu vertrauen. Gerade er kann scheinbar Unmögliches möglich machen.

In unserem Pfarrbrief sind nun einige Personen aus unseren Pfarreien dieser Aussage „...denn für Gott ist nichts unmöglich...“ nachgegangen. Ich hoffe Sie alle werden beim Lesen der Texte Freude haben und in diesem Weihnachtspfarrbrief gerne blättern.

**Ihnen allen ein von Herzen gesegnetes und friedvolles
Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr 2019.**

Für das Redaktionsteam und im Namen aller Seelsorger
Ihr Markus Bittner

Weihnachten – Anfang der Hoffnung

Kinder garantieren in biblischer Zeit das physische Überleben. Sie lernen die Tradition der religiösen Überlieferung kennen und führen den lebendigen Glauben weiter. Kinderreichtum angesichts hoher Kindersterblichkeit ist ein Geschenk Gottes. Alttestamentliche Texte zeigen, dass Kinder besonders schutzbedürftig sind und in Kriegszeiten häufig Opfer von Gewalttaten werden. In der griechisch-römischen Antike sind Kinder rechtlos. Der griechische Begriff „**pais**“ **kann sowohl Kind als auch Sklave/Sklavin bedeuten**. Kinder sind Eigentum des Mannes. Das schließt auch Züchtigung mit ein oder Verheiratung. Von Kinderrechten: keine Spur. In der jüdischen Tradition spielt das Lehrhaus eine bedeutsame Rolle. Die Kinder lernen die Tora, die Gesetzesvorschriften Jahwes kennen, so der zwölfjährige Jesus im Tempel.

In diese Welt hinein verspricht nun Gott ein Kind: „Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.“

Da steht auf der einen Seite das Bild von einem Kind, deren Lebenswirklichkeit, eines rechtlosen Kindes, von den leiblichen Eltern abhängig. Der „Vater der Familie“ steht dem „Vater Gott“ gegenüber, der das Bild des „Vaters der Familie“ radikal korrigiert. „Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben“. Und es spitzt sich zu dem Satz beim zwölfjährigen Jesus im Tempel zu: „Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ Ein neues „Vaterbild“ entsteht: Gott.

Die Zugehörigkeit zum Haushalt, zur Familie und damit zu den Strukturen der Rechtlosigkeit eines Kindes (auch der Frau) wird nun ersetzt durch die Gemeinschaft derer, die Gottes Willen tun, zu Gott gehören.

Bei der Taufe Jesu spricht eine Stimme aus dem Himmel: „Du bist mein geliebter Sohn, ...“, in einem späteren Kapitel sagt Jesus: „Meine Mutter und meine Brüder sind die, die das Wort Gottes hören und tun“ – während die Leute noch sagen: Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und möchten dich sehen“. Jesus gehört dieser Welt an, „geboren in Betlehem“, und er ist schon der „Sohn Gottes, des Vaters“.

So ist Jesus ganz Mensch und ganz Gott. In Jesus hat sich Gott mit uns Menschen in letztmöglicher Weise und für immer vereint, Jesus ist das Antlitz des treuen Gottes, des „Vaters im Himmel“ und so heißt Jesus auch: „Jahwe ist Hilfe“ bzw. als Immanuel „Gott ist mit uns“. Die ganz praktische Frage von Maria „Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?“ führt zu dem Versprechen Gottes **„Denn für Gott ist nichts unmöglich“**. Doch zunächst herrscht die Rechtlosigkeit der „Kleinen“, „rechtlos“ wird Jesus gekreuzigt. Immer wieder machen Menschen die Erfahrung: Die Botschaft von der unbedingten Liebe Gottes, besonders zu den „Kleinen“, den Hilfsbedürftigen, den Kranken wird mit Füßen getreten. Doch in Jesus scheint die Hoffnung einer „neuen Welt“ auf, das „Reich Gottes“: in der Geburt Jesu, seinem Leben, in seiner Auferstehung. Das „vertikale“ Kommen Gottes in diese Welt wird in veränderten, heilvollen „horizontalen“ Beziehungen zeichenhaft sichtbar und konkret wirklich.

Ihr Pfarrer Alois Ebersberger



„Förderverein St. Klara e.V.“
Die Ministranten sagen Vergelt's Gott
für die wohltuende Wärme, die durch
elektrische Fußbodenplatten erzeugt
wird.

„Die Menschwerdung Gottes – ein Schauspiel?“

Dieser Gedanke kann einem schon kommen, wenn in unseren Pfarreien in der Vorweihnachtszeit das obligatorische Krippenspiel geplant wird. Ein passendes Stück ausgewählt wird, aus den Reihen der Kindergarten- und/oder Grundschulkinder Schauspieler gesucht, Probentermine vereinbart, Rollen verteilt und Kostüme ausgewählt werden und fleißig geprobt wird. Bis dann am Nachmittag des Heilig Abend, in der bis zum letzten Platz gefüllten Kirche endlich der „Vorhang fällt“ und das Spiel beginnen kann.

Ob sich der Regisseur des ersten Krippenspiels gedacht hätte, dass sich das, was er vor fast achthundert Jahren in einer Einsiedelei im Rieti-Tal inszenierte, zum weihnachtlichen Dauerbrenner entwickelt? Den Überlieferungen zufolge, ging es dem Hl. Franz von Assisi am Abend des 24. Dezember 1223 in Greccio um etwas anderes.

Für Franziskus war das Nachspielen der Geburt Christi keine Spielerei. Die Erinnerung an die Menschwerdung Gottes hat in Franziskus etwas ausgelöst und wachgerufen, das er den Menschen seiner Zeit vermitteln wollte. Thomas von Celano (von Papst Gregor IX. beauftragter Biograph des hl. Franziskus) erzählt über die Weihnachtsfeier in Greccio: „...ein frommer Mann hatte eine wunderbare Vision. Er sah nämlich in der Krippe ein lebloses Knäblein liegen; zu diesem sah er den Heiligen Gottes [Franziskus] hinzutreten und das Kind wie aus einem tiefen Schlaf erwecken. Gar nicht unzutreffend ist diese Vision; denn der Jesusknabe war in vieler Herzen vergessen. Da wurde er in ihnen mit Gottes Gnade durch seinen heiligen Diener Franziskus wieder erweckt und zu eifrigem Gedenken eingepägt.“

Mit der sichtbaren Darstellung der Geburt Christi mit Menschen und Tieren „feiert“ Franziskus einen Gott, der in Armut und Demut geboren wird und dadurch eine besondere Nähe zu Menschen entstehen lässt. Franziskus verwirklichte in einzigartiger und konsequenter Weise in seinem Leben und Wirken diese Nähe zu den Menschen und sah sie als Aufforderung sein eigenes Leben radikal der Armut und der Demut zu widmen. Am „Fest der Feste, an dem Gott, der ein kleines Kind geworden ist und an menschlichen Brüsten hing ...“ wünschte er sich „...dass an diesem Tag die Armen und Hungrigen von den Reichen gespeist würden und dass man Ochs und Esel mehr Korn und Heu gebe als sonst ...“ Franziskus widmete sein Leben der Armut und Demut, um den Menschen nahe zu sein, die am Rande der Gesellschaft stehen. Diese Liebe zu den Menschen erbittet er besonders an Weihnachten auch von den Reichen. Indem sie ihre Freude über den – arm – geborenen Christus lebendig werden lassen und mit den Armen und Bedürftigen teilen.

Krippenspiele sind mehr als liebgewonnenes heimeliges Schauspiel am Nachmittag des Heilig Abend. Sie sollen uns auch davor bewahren Armut und Demut zu verdrängen.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein gnadenvolles, besinnliches und segensreiches Weihnachtsfest!

Ihr Diakon Dieter Spöttl

„...denn für Gott ist nichts unmöglich!“

Der erste Gedanke führt mich ins Alte Testament: Sara, die Frau des Abraham ist unfruchtbar. Dann begegnet Gott selbst dem Abraham in den drei Männern, die ihn besuchen. Sie kündigen ihm die Geburt eines Sohnes an, obwohl Sara und Abraham, heute würden wir sagen, hochaltrig sind. Sara hört die Worte und lacht. Über die Deutung dieses Lachens könnte man einen eigenen Vortrag gestalten. Hier nur soviel: Sara lacht und denkt sich „zu schön, um wahr zu sein“ aber ihr fehlt der Glaube daran.

Maria erfährt von dem Engel Unglaubliches, sie nimmt die Worte an und hört auf ihre Seele. Sie sagt ja, ohne sich über die Konsequenzen klar zu sein. Sie braucht eine Vertraute, um darüber zu sprechen. Sie geht zu Elisabeth, der hochaltrigen Verwandten. Auch diese ist schwanger und fragt sich, wie kann ich das schaffen? Beide begreifen miteinander: bei Gott ist nichts unmöglich. Es gibt Momente, da steht dieser Bibelvers im Mittelpunkt des eigenen Lebens. Es gehört Selbstvertrauen und Mut dazu, Dinge anzunehmen, zu bejahen, die manchmal utopisch oder undenkbar erscheinen. Darauf vertraue ich seit mehr als 30 Jahren, als eine große Herausforderung plötzlich vor mir aufbrach. Ich richtete mich nach meinem Gespür, hörte auf meine Seele, die mir einen, meinen Weg wies.

Sei überzeugt, Gott wird dir immer das geben, was am besten für dich ist. (Maria Ward)

Darauf verlasse ich mich, auch jetzt wo eine neue Zeit in meinem Leben anbricht: der Ruhestand! Ich wünsche mir, dass es noch eine Weile weitergeht im Dienste der Erzdiözese, denn ohne die Begegnung im Glauben mit anderen Menschen würde mir etwas fehlen. Ich vertraue darauf...denn für Gott ist nichts unmöglich!

Kornelia Brendel, GR



Ein wunderbares Konzert des Mandolinclubs Falkenstein im Taunus. Eine Musik, die wir in der Kirche St. Johann von Capistran noch nie gehört haben. Über 100 Besucher waren begeistert und sprechen immer noch von der Interpretation der vielfältigen Werke.

Den Orchester-Mitgliedern und der fantastischen Dirigentin, Natalia Alencova, verdanken wir einen eindrucksvollen musikalischen Abend und interessante Begegnungen mit Menschen aus meiner „alten Heimat“. Danke für das Benefizkonzert zu Gunsten der Sozialen Arbeit der Pfarrgemeinde.

Kornelia Brendel, GR

„...denn für Gott ist nichts unmöglich...“

Gläubige aus unserem Pfarrverband sind dieser Aussage nachgegangen und haben dazu einige Gedanken verfasst. Wir danken für die zahlreiche Teilnahme. Leider konnten wir nicht alle Gedanken abdrucken.

„Es kann wunderbares geschehen. Wir sind geboren in seiner Hand.“

„Vertrauen auf Gott und Geduld bringen oft Lösungen und Erkenntnisse in unser Leben.“

„Er kann den Glauben unserer Kinder erhalten und wiederherstellen und er wird dafür sorgen, dass unsere Enkel getauft werden. Daran glaube ich fest!“

„Ich halte es für Fügung, dass, wenn Mitwirkende des Kindergottesdienstteams ausscheiden, immer wieder andere Väter/Mütter nachrücken.“

„Dass er mich trotz schwerer Erkrankung immer unterstützt hat, alles zu erreichen. Und wenn man nur eine Spur im Sand des Lebens sieht, da hat Gott mich getragen.“

„Gott steht hinter Allem, allen Änderungen, allen guten und schlechten Erfahrungen. Er überlässt uns aber auch die Selbstverantwortung, so dass wir selbst entscheiden müssen und uns nicht darauf verlassen dürfen, dass Gott schon alles richtet. Er führt uns aber und auch schlechte Entscheidungen können zu Gutem führen.“

„An IHM festhalten: stärkt uns und ermutigt uns in aussichtslosen Situationen.“

„Er ist ein Zeichen der Hoffnung für mich. In den finstersten Momenten, in denen sonst jede Lösung fehlt, jeder Rat und jeder Mensch an seine Grenzen gerät, dann kann Gott immer noch helfen.“

„Nun, ich habe es in 77 Jahren erfahren: es war vielmehr möglich, als ich mir jemals vorgestellt hatte. IHM sei allezeit DANK!“

„ER schafft es, durch seine Botschaft und seine Liebe auch in schweren Zeiten immer wieder Hoffnung und Zuversicht zu schenken, auch wenn dies für uns schon unmöglich erscheint.“

„...denn für Gott ist nichts unmöglich...“

Mit Gott ist nichts unmöglich – ein Gedanke, der mich seit meiner Schulzeit in der Maria-Ward-Schule begleitet.

Mich hat es tief beeindruckt, wie Maria Ward in Vertrauen auf Gott ihren Weg gegangen ist, obwohl ihr von allen möglichen Seiten Steine in den Weg gelegt wurden. Und auch wenn sie im Laufe ihres Lebens erkennen musste, dass ihre Ordensgründung nicht mehr die Anerkennung und den Segen aus Rom erhalten würde, so hat sie nicht daran gezweifelt, dass beides irgendwann kommen würde. Ja, sie ging sogar soweit, bereits Vorgaben für die Zeit nach der Anerkennung festzuhalten. Und „nur“ knapp 400 Jahre nach der Gründung war es soweit und die Ordensgründung konnte den Namen „Congregatio Jesu“ annehmen.

Obwohl Maria Ward für ihre Vorstellung und Idee kämpfen musste und die Anerkennung verweigert wurde, so hat sie die Zeit nicht ungenutzt verstreichen lassen, Sie hat das gelebt, was im Moment eben ging. So lässt sich der Weg Maria Wards von England nach Rom auch entlang der Ordens- und Schulgründungen nachvollziehen. Ihr Weg führte auch über München und Kurfürst Maximilian I von Bayern erlaubte 1627 im „Paradeiserhaus“ (heute Marienhof) eine Schule zu gründen.

Und auch wenn mein Lebensweg bei weitem nicht mit der Maria Wards zu vergleichen ist, so hat mir die Schule das Vertrauen in Gott vermittelt.

Gott führt einen zu Chancen, Ideen, Umwegen, und lässt diese gelingen – er baut nebenbei noch aus den Steinen auf dem Weg ein wunderschönes Mosaik.

Sonja Wiesner

„...denn für Gott ist nichts unmöglich...“

Als die Idee aufkam, für den Pfarrbrief dafür eine „Zettel-Aktion“ aufzurufen, war ich sehr skeptisch, ob sich da überhaupt ein paar Leute daran beteiligen würden und ich war wirklich erstaunt, dass sich so viele Gottesdienstteilnehmer sofort bereit erklärt haben bei dieser Aktion mitzumachen. Und es kamen sehr interessante Bemerkungen und Erfahrungen zum Vorschein (siehe Seite 8).

Ob Lukas oder Matthäus, die Evangelisten berichten immer wieder über Ereignisse – wie die wunderbare Brotvermehrung, wie Jesus Tote auferweckte oder wie er über das Meer wandelte und die Auferstehung von den Toten.

Die vielen Beispiele aus der Bibel sollten uns eigentlich Mut machen und Gottvertrauen geben - auch wenn die Auswirkungen für uns oft nicht so gewaltig sind wie in der Bibel berichtet. Andererseits gibt es Wendungen im Leben, die für manchen große Konsequenzen haben.

Als gläubiger Christ ist für uns wichtig: Wir können vertrauen:

Gott hilft. Gott heilt. Gott tröstet. Gott lässt uns nicht allein.

Gott hat auch Geduld mit uns wenn wir zweifeln und jammern und vielleicht hilft er nicht immer zu dem Zeitpunkt, den wir gerne hätten, aber Gottes Wege sind wunderbar.

Dankbar kann auch ich auf meinen Lebensweg schauen – irgendwie bin ich immer am richtigen Platz gelandet. Vielleicht muss man erkennen welche Talente Gott einem gegeben hat, um diese auch richtig einzusetzen und dadurch zufrieden und glücklich zu werden.

Im Moment fühle ich mich sehr wohl in unserem Pfarrverband und ich bin froh, dass „es sich gefügt hat“ für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren und somit das schöne Gefühl der Zugehörigkeit in der Pfarrgemeinde zu erleben.

Ich wünsche auch anderen sich zu trauen am Gemeindeleben aktiv teilzunehmen – Sie werden erfahren, es lohnt sich. Vielleicht werden Sie entdecken, dass Ihre Stimme schon immer im Kirchenchor gefehlt hat, Sie eine gute Idee für die Gestaltung des Weihnachtsmarkts haben, Sie Freude haben beim Pfarrfasching mitzutanzten oder auch nur beim Frühschoppen mit einigen Leuten ins Gespräch zu kommen...

Gottes Wege sind wunderbar und für Gott ist nichts unmöglich!

In diesem Sinne

Ihre Ruth Maendlen

Für uns ist nichts unmöglich...!

...so dachten wir, als wir 2016 von München aus mit den Fahrrädern in Richtung Santiago de Compostela aufbrachen. Alles, was wir zum Leben und zum Vorwärtskommen brauchten, hatten wir in unsere Satteltaschen eingepackt und wo wir schlafen und rasten würden, das würden wir dann schon finden. Das Ziel der Vierergruppe, die aus meiner Schwester, unseren jeweils jüngsten Kindern, Philip und Antonia, und mir bestand, war zunächst Lourdes in Südfrankreich.

Im ersten Jahr schafften wir es nach 9 Radfahr-Tagen bis nach Dole. Dorthin reisten wir 2017 mit dem Auto, die Fahrräder hucke-pack, um genau dort wieder zu starten, wo wir im Vorjahr aufgehört hatten. Das zweite Jahr führte uns nach 10 Tagen auf dem Drahtesel bis ans Flüsschen Allier kurz hinter Le Puy en Velay, von wo eine der großen Routen für Fußpilger nach Santiago startet.

Auch im Jahr 2018 reisten wir an den Endpunkt unserer Tour von 2017. Die Strecke führte dieses Jahr durch die Berge in Zentral-Frankreich und es kostete viele Schweißtropfen die steilen, manchmal über 10 km langen Aufstiege auf dem Rad mit den ca. 20 kg schweren Satteltaschen zu bewältigen. Oft kamen wir an die Grenzen unserer Leistungsfähigkeit, aber dann war da immer eine Bank oder eine lauschtige Wiese am Waldrand, wo wir auftanken oder unser Zelt aufschlagen konnten. Lustigerweise führte unsere Route von Friedhof zu Friedhof, denn dort gibt es immer einen Wasserhahn – das wichtigste Lebensmittel auf dem sommerlichen Weg!

Zu Tränen rührte uns die freundliche Aufnahme zu Mariä Himmelfahrt in der Pilgerherberge in Lourdes. Wir waren nicht angemeldet, aber wir waren erwartet worden. Mit Gottes Hilfe haben wir es heuer nach Lourdes geschafft und noch ein bisschen weiter. Nächstes Jahr vielleicht nach Santiago...

...für Gott ist nichts unmöglich.

Ministrantenwallfahrt nach Rom 29.07. - 03.08.2018



„Suche Frieden und jage ihm nach.“

So lautete das Motto der diesjährigen Wallfahrt der Ministranten nach Rom. Am Samstagabend, 29.07. ging es los. Wir versammelten uns alle in St. Rita und feierten gemeinsam mit Pfarrvikar Bittner einen Aussendungsgottesdienst. Wir, das waren 20 Ministranten aus dem Pfarrverband zusammen mit Pfarrvikar Bittner und 15 Ministranten aus Heilig Blut, dazu kam noch unser Jugendreferent Robert Dembinski. Nach dem Gottesdienst gab es noch ein kleines, stärkendes Abendessen, ein paar Kennenlernspiele und anschließend wurden wir von unserem Bus abgeholt. Nach 13 Stunden Fahrzeit mit vielen Pausen kamen wir am späten Vormittag in Rom an. Am Abend fand ein diözesaner Eröffnungsgottesdienst in der Lateranbasilika mit Weihbischof Bischof statt, bei dem 5.500 Ministranten aus München und Freising dabei waren. Am Montag hieß es für uns dann Sightseeing in verschiedenen Gruppen: wir besichtigten zum Beispiel den Circus Maximus, das Forum Romanum, den Palatin, das Kapitol, das Kolosseum und viele weitere Sehenswürdigkeiten. Am Dienstag Nachmittag kam dann der Höhepunkt der gesamten Wallfahrt: die Audienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Es war unglaublich, 60.000 Ministranten haben sich auf dem Petersplatz versammelt! Am Mittwoch machten wir uns einen schönen Tag am Strand Santa Severa und konnten endlich nach den heißen Tagen ins angenehm kühle Meer springen. Am Abend gab es dann ein gemeinsames Picknick mit den Ministranten aus St. Emmeram im Garten des Hotels. Am Donnerstag hieß es dann schon wieder packen, bereits in der Früh wurde unser Bus beladen. Anschließend machte unsere Gruppe noch einen letzten Spaziergang in der Stadt und erkundete in Kleingruppen noch ein paar versteckte Ecken, kauften Souvenirs und gönnten uns ein letztes, erfrischendes Eis. Am Nachmittag fanden wir uns, gemeinsam mit allen anderen Ministranten aus München und Freising zu einem diözesanen Abschlussgottesdienst in St. Paul vor den Mauern ein und feierten zusammen mit Kardinal Marx einen letzten Gottesdienst. Daraufhin wurden wir von unserem Bus abgeholt und kamen am Freitag in der Früh wieder in St. Rita an. Die Wallfahrt war für uns alle ein einmaliges Erlebnis und wir wollen uns zum Schluss noch bei unseren Gruppenleitern bedanken, ohne die das Ganze überhaupt nicht möglich gewesen wäre.

Cordula Weiß



14 Impressionen aus dem Pfarrverband



Bildfolge von oben links nach rechts unten: Pfarrverbandsratssitzung, Erntedankaltar in Capistran, Erntedankaltar mit Aussendungskreuz zur Wallfahrt nach Assisi (rechts Kirche in Assisi), Pfarrverbandswallfahrt nach Altötting, Seniorenfahrt von Fügen nach Zell am Ziller mit Andacht in der Wallfahrtskirche „Maria Rast“, Berggottesdienst mit Diakon Spöttl, Wallfahrtskreuz nach Altötting mit Träger



Pfarrverbandsfronleichnam, Konzert des Mandolinclubs Falkenstein im Taunus in Capistran, Osterfeier in St. Klara, Grillen der Ministranten des Pfarrverbandes, Pfarrverbandsfasching, Einkehrtag der Pfarrgemeinde- und Kirchenverwaltungsräte des Pfarrverbandes, 40jähriges Priesterjubiläum von Pfr. A. Ebersberger mit anschl. Feier im Pfarrheim in Capistran

16 Vorstellung der neuen Pfarrgemeinderäte

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist auf Pfarreiebene die demokratisch gewählte Vertretung des Kirchenvolkes. Die alle vier Jahre stattfindende Wahl legitimiert die Pfarrgemeinderäte, die Gläubigen in einer Pfarrgemeinde zu repräsentieren und in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, beratend, koordinierend oder beschließend mitzuwirken.

Hier ein kurzer Überblick über die Zusammensetzung unserer Pfarrgemeinderäte für die Wahlperiode 2018 bis 2022:



St. Rita

Deglmann Dr., Claus; Fenzl, Hanspeter; Jägemann, Bernd-Rainer; Schröder-Koch, Elfriede; Wiesner, Sonja (Vorsitzende); Zajonz, Barbara (stellvertretende Vorsitzende); Spieldiener, Ingeborg (Schriftführerin)



St. Johann von Capistran

Chalupsky-Brendel, Franz; Keramati, Sabine (stellvertretende Vorsitzende); Reindl, Wilhelm; Ring, Florian (Vorsitzender); Schönberger, Julian; Strohmeier, Veronika (Schriftführerin)



St. Klara

Brunner, Reinhart; Gernhardt, Horst; Köstler, Johanna; Maendlen, Ruth (Vorsitzende); Merkle, Walter (Stellvertreter und Schriftführer); Rauch, Christa; Reiter, Thomas; Stöckel, Claudia; Weiß, Christian



Herzliche Einladung zum Pfarrverbandsfasching

Märchenhafter Fasching des
Pfarrverbandes Bogenhausen
Wo? St. Klara, Bennisgenstr. 6
Wann? Samstag, 16. Februar
2019

Einlass ab 19 Uhr
Beginn 20 Uhr
Eintritt für Erwachsene 10.-
Eintritt für Jugendliche 5.-

mit Live-Musik



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 19

„Wir gehören zusammen - in Peru und weltweit“

Unter diesem Motto machen sich unsere Sternsinger im Pfarrverband am Nachmittag des 6. Januar 2019 auf den Weg. Im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen stehen Kinder aus Peru, die mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung aufwachsen.

Sie möchten gerne von unseren Sternsingern besucht werden und den Segen für ihr Zuhause erbitten? - Dann tragen Sie sich bitte in eine Liste ein, die ab dem 3. Advent in ihrer Pfarrei ausliegt.

Für Ihre Spende sagen wir schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Jugend aktiv

„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Menschen und schwatzt, wo sie arbeiten soll. Kinder widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen und tyrannisieren ihre Lehrer!“ Dieser Satz könnte heute fast in dieser Form fallen, dabei wird er dem Philosophen Sokrates zugeschrieben und wäre damit etwa 2400 Jahre alt!

Scheinbar war es mit dem Verhältnis der Jugend zu den Erwachsenen schon immer nicht zum Besten bestellt. Aber warum sind eigentlich so viele enttäuscht von der Jugend?

Vielleicht weil sich so mancher zu sehr auf das Negative konzentriert. Dabei gibt es so viel Gutes und Großes was Kinder und Jugendliche leisten, auch hier bei uns im Dekanat Bogenhausen. Ehrenamtlich leiten sie Gruppenstunden, begleiten andere Jugendliche auf dem Weg zur Firmung, dienen als Ministrant*innen am Altar oder nehmen sich die Zeit, andere fit zu machen für das Leiten von Gruppen. Dass viel möglich ist, wenn Jugendliche sich gemeinsam engagieren, konnten wir im Dekanat beispielsweise im März 2018 beim Firmevent feststellen. Dabei sind ca. 200 Jugendliche aus allen Pfarreien des Dekanates, in denen dieses Jahr gefirmt wurde, im kirchlichen Zentrum an der Preysingstraße zusammengekommen. Dort war ein buntes Programm vorbereitet mit Klassikern wie „Hau-den-Lukas“ oder dem Gestalten von Holz mit dem Brennpeter und Ausgefallenem wie Juggern, Bungee-Run oder Escape-Room. Es hat sich gezeigt, dass Großes möglich ist, dann wenn sich Menschen gemeinsam und begeistert für andere einsetzen. Am Ende kommt dann mehr raus, als die Summe dessen, was jede*r einzelne einbringt, es sind Momente in denen sich Gottes Wirken zeigt.

Diese Erfahrung lässt sich nicht erzwingen, aber wir hoffen immer wieder darauf, besonders auch im nächsten Mai, wenn es heißt: „72h-Uns schickt der Himmel!“ In ganz Deutschland werden vom 23. -26. Mai 2019 mehrere Tausend Christ*innen im Kleinen und Großen Sozialprojekte starten, um auf vielfältige Weise die Welt zu verbessern. Wir laden alle ein, Teil davon zu werden! Ein sogenannter Ko-Kreis hilft dabei, Ideen für Projekte zu entwickeln und sie in 72 Stunden umzusetzen. Ob mit eigenem Projekt oder als Unterstützer*in in jeglicher Form:

mit Dir können wir die Welt ein Stück besser machen, auch Du kannst zeigen, dass für Gott nichts unmöglich ist!

Mehr Infos unter: www.72stunde.de; Ansprechpartner*in: Yvonne Möller (Caritas) & Robert Dembinski (Kath. Jugendstelle Bogenhausen Tel. 089 92004630), 72h-kokreis-bogenhausen@gmx.de

10 Jahre Seniorenfrühstück in St Rita

Wie schnell die Zeit vergeht: Im November 2008 fand das erste Seniorenfrühstück in St. Rita statt.

Der Bogenhauser Bezirksausschuss hatte mich gerade erst zur Seniorenbeauftragten für den Stadtbezirk ernannt und nun stellte sich die Frage, was man für die Senioren vor Ort tun kann. Die Idee: Ein monatliches Seniorenfrühstück.

Da ich durch die CityKids schon lange Kontakt zur Pfarrei St. Rita hatte, war das auch schnell meine erste Wahl als Veranstaltungsort für das Seniorenfrühstück. Und ich fühlte mich gleich gut aufgenommen: Denn ohne Probleme konnte der Seniorenraum dafür zur Verfügung gestellt werden.

Dank der Unterstützung von meinem Bezirksausschusskollegen Adalbert Knott und seiner Frau Ute konnte im November 2008 mit dem Vorhaben begonnen werden.

Beim ersten Termin kamen immerhin schon zwölf Teilnehmer. Die Anzahl der interessierten Senioren wuchs dann von Mal zu Mal weiter. Bald reichte der Seniorenraum nicht mehr und der große Pfarrsaal wurde unser zu Hause. Die Teilnehmerzahl hatte bald schon die 30 überschritten.

Heute sind es im Durchschnitt 40 bis 45 Gäste, die zum Frühstück kommen. Alle schätzen und genießen die Abwechslung und den Austausch miteinander. Besonders schön ist es, wenn sich Herr Rauch ans Klavier setzt und alle gemeinsam singen.

So ist aus einer spontanen Idee eine Institution geworden, bei der sich auch nach und nach Freundschaften gebildet haben.

Mein herzliches „Dankeschön“ gilt Herrn Pfarrer Ebersberger und seinem gesamten Team für die große Unterstützung in den vergangenen zehn Jahren.

Fr. Brigitte Stengel

Besuchen Sie doch unseren Advents- und Weihnachtsbasar

- St. Rita: Samstag, 01.12.18 von 14.00-20.00 Uhr
Sonntag, 02.12.18 von 09.30-16.00 Uhr
- St. Klara: Sonntag, 25.11.18 von 10-16 Uhr

Sonntag 02.12. 1. ADVENT

		Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge Nikolausbesuch am Ende der Gottesdienste
Rita	10:00	Pfarrgottesdienst f. + Bastler/innen von St. Rita
Klara	10:00	Pfarrgottesdienst als Familiengd. "Barbara" mit Kirchenchor, anschl. Frühschoppen
Rita	10:00	Advents-Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal "Nikolaus ist wie ein LICHT auf dem Weg"
Capistran	11:30	Pfarrgottesdienst als Familiengottesdienst (Flötengruppe), anschl. Essen im Pfarrsaal mit Verabschiedung von Frau Kornelia Brendel (Ruhestand)

Dienstag 04.12. Sel. Adolf Kolping u. hl. Barbara u. hl. Johannes v. Damaskus

Klara 6:00 Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim

Mittwoch 05.12. Hl. Anno, Bischof

Rita 6:15 Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim für die Familien in der Pfarrei

Capistran 18:00 Messe

Freitag 07.12. Hl. Ambrosius, Bischof, Kirchenlehrer

Rita 18:00 Messe von Mariä Empfängnis

Samstag 08.12. HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFAU UND GOTTESMUTTER MARIA

Rita 18:00 Vorabendmesse zum 2. Advent Pfarrverband

Sonntag 09.12. 2. ADVENT

Rita 10:00 Pfarrgottesdienst zu Ehren der Hl. Rita

Klara 10:00 Pfarrgottesdienst / Jugendgottesdienst mit rhythmischen Liedern (Band "Conclusion")

Rita 10:00 Advents-Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal "Trag in die Welt ein LICHT"

Capistran 11:30 Pfarrgottesdienst (mit Blockflöte)

Dienstag	11.12.	Hl. Damasus I., Papst
Klara	6:00	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
Mittwoch	12.12.	Sel. Hartmann u. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe
Rita	6:15	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
Capistran	18:00	Messe
Freitag	14.12.	Hl. Johannes v. Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer
Rita	18:00	Messe
Samstag	15.12.	
Rita	18:00	Vorabendmesse Pfarrverband
Sonntag	16.12.	3. ADVENT (Gaudete)
Rita	10:00	Pfarrgottesdienst mit Gospelchor
Klara	10:00	Pfarrgottesdienst
Rita	10:00	Advents-Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal "Mit Jesus kommt das LICHT zu uns"
Capistran	11:30	Pfarrgottesdienst mit Kirchenchor
Klara	14:00	Messe mit Stubnmusi, anschl. Adventsfeier der Senioren im Pfarrsaal
Dienstag	18.12.	
Klara	6:00	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
Mittwoch	19.12.	
Rita	6:15	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
Capistran	18:00	Messe mit Männerschola-Gregorianischer Gesang
Freitag	21.12.	
Rita	18:00	Messe
Samstag	22.12.	
Rita	18:00	Vorabendmesse Pfarrverband
Sonntag	23.12.	4. ADVENT
Rita	10:00	Pfarrgottesdienst
Klara	10:00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11:30	Pfarrgottesdienst

22 Gottesdienste im Advent, Heiligabend, Weihnachten

Montag 24.12. HEILIGER ABEND

		Adveniat-Kollekte und Kinderkrippenopfer
Rita	15:30	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst) mit Flötenkindern
Capistran	16:00	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst)
Klara	16:30	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst) mit Klarasingers u. Flötenkindern
Rita	21:40	Weihnachtliche Musik
Rita	22:00	Christmette - Messe zur Geburt des Herrn mit Chorsätzen zu Weihnachtsliedern
Capistran	21.40	Weihnachtliche Musik
Capistran	22:00	Christmette - Messe zur Geburt des Herrn
Klara	22:10	Weihnachtliche Musik
Klara	22:30	Christmette - Messe zur Geburt des Herrn mit "Missa brevis a tre voci" v. Michael Haydn für Chor, Solosopran u. Orgel

Dienstag 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN

		Adveniat-Kollekte
Klara	10:00	Festgottesdienst mit Musik für Streichquartett
Rita	10:00	Festgottesdienst mit Kirchenchor, Trompete, Orgel
Capistran	11:30	Festgottesdienst
Klara	18:00	Weihnachtliche Vesper (feierliches Abendlob)

Mittwoch 26.12. HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer

Klara	10:00	Pfarrgottesdienst
Rita	10:00	Pfarrgottesdienst mit Musik für Flöte und Orgel
Capistran	11:30	Festgottesdienst (Missa brevis in B-Dur von W. A. Mozart KV 275 für Soli, Chor und Orchester)

Donnerstag 27.12. HL. JOHANNES, Apostel, Evangelist

Klara	18:00	Messe mit Segnung des Johannisweines
-------	-------	--------------------------------------

Freitag 28.12. UNSCHULDIGE KINDER

Rita	18:00	Messe
------	-------	-------

Samstag 29.12. Hl. Thomas Becket, Bischof, Märtyrer

Rita	18:00	Vorabendmesse Pfarrverband
------	-------	----------------------------

Sonntag 30.12. FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Rita	10:00	Pfarrgottesdienst
Klara	10:00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11:30	Pfarrgottesdienst

Montag 31.12. Hl. Silvester I., Papst

Klara	16:30	Messe zum Jahresschluss
Rita	17:00	Messe zum Jahresschluss mit Flöte und Orgel

**Dienstag 01.01. NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER
MARIA**

Klara	10:00	Messe
Rita	10:00	Messe
Capistran	11:30	Messe

**Mittwoch 02.01. Hl. Basilius d. Gr. u. hl. Gregor v. Nazianz, Bischöfe,
Kirchenlehrer**

Rita	8:00	Messe
Capistran	18:00	Messe

Freitag 04.01. Freitag der Weihnachtszeit

Rita	18:00	Messe
------	-------	-------

**Samstag 05.01. Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof, Glau-
bensbote**

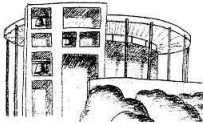
Rita	18:00	Vorabendmesse Pfarrverband; Segnung von Wasser, Kreide und Weihrauch, anschl. Dämmerstopp
------	-------	---

Sonntag 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN - EIPHANIE

		Segnung von Wasser, Kreide und Weihrauch
Rita	10:00	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Klara	10:00	Festgottesdienst mit Kirchenchor und Aussendung der Sternsinger
Capistran	11:30	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Klara	18:00	Vesper (feierliches Abendlob)

**Frohe und gesegnete Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr 2019!**

Weihnachten2018/Frühjahr2019



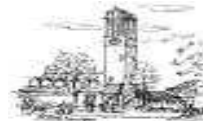
St. Johann von Capistran

- So 02. Dez. 11.30 Uhr Familiengd. mit Nikolausbesuch und Essen
 - Mo 24. Dez. 16 Uhr Kinderchristmette
 - So 20. Jan. 11.30 Uhr Vorstellung der EKO-Kinder
-



St. Klara

- So 02. Dez. 10 Uhr Familiengd. „Barbara mit Nikolausbesuch
 - Mo 24. Dez. 16.30 Uhr Kinderchristmette
 - So 13. Jan. 10 Uhr Vorstellung der EKO-Kinder
 - So 20. Jan./So 17. Feb. 10 Uhr Kindergottesdienst
 - So 17. März Familiengottesdienst
-



St. Rita

- So 02. Dez. 10 Uhr Erster Adventswortgd. mit Nikolausbesuch
- So 09. Dez. 10 Uhr Zweiter Adventswortgd.
- So 16. Dez. 10 Uhr Dritter Adventswortgd.
- Mo 24. Dez. 15.30 Uhr Kinderchristmette
- So 27. Jan 10 Uhr Vorstellung der EKO-Kinder
- Sa 02. Feb 18 Uhr Familiengottesdienst Lichtmess
- So 24. Feb. 10 Uhr Kinderwortgottesdienst (danach Kinderfasching Beginn ca. 11.20 Uhr)
- So 17./31. März 10 Uhr Kinderwortgottesdienst
- So 14. April 10 Uhr Palmsonntagsgottesdienst

Warum gibt es in unserem Pfarrverband eigene Gottesdienste für Kinder?

Als Christen sind wir eine Gemeinschaft und jeder darf dabei sein. Jeder – egal welches Alter er hat – ist eingeladen, die Heilige Messe mitzufeiern.

Warum gibt es dann überhaupt Kindergottesdienste?

Im Kindergottesdienst sind die Kinder näher am Geschehen. Sie hören die Texte aus der Bibel nicht nur, sie können sie durch Bilder, Symbole, Figuren, Lieder und andere Materialien auch erleben und sogar selbst gestalten.

Kindergottesdienste eröffnen die Welt des Glaubens, beziehungsweise begleiten in die Welt des Glaubens. Im Kindergottesdienst stehen die Kinder mit ihrer Glaubens- und Lebenswelt im Mittelpunkt. So kann Glaube lebendig und erlebbar werden.

Auch im Kindergottesdienst feiern wir die Nähe und Gemeinschaft mit Jesus.

Kindergottesdienste sind eine gute Möglichkeit in der Pfarrgemeinde Heimat zu finden und mit dem christlichen Glauben und der katholischen Tradition vertraut zu werden.

Mit diesem Fundament fällt es später den Kindern leichter, sich auch im Gemeindegottesdienst wiederzufinden und ihren Platz im „Haus aus lebendigen Steinen“ (vgl. GL 806 und 1 Petrus 2,4ff) einzunehmen.

Barbara Wiesner



Herzliche Einladung zum Kinderfasching

- St. Rita: Sonntag, 24.02.19 um 10 Uhr Kigo anschl. Kinderfasching
- St. Klara: Samstag, 09.02.19 um 14.30 Uhr Schulkinderfasching

Seniorenkreise der Pfarreien

- St. Johann von Capistran: jeden zweiten Donnerstag um 15 Uhr im Pfarrheim
- St. Rita: in der Regel jeden 2. und 4. Dienstag um 14 Uhr im Pfarrheim
- St. Klara: jeden Mittwoch um 15 Uhr im Pfarrheim (Clubstube)

St. Johann von Capistran

- Kirchenchor: Mo 19.30-21.15 Uhr
- Gospelchor: Mo ab 21.15 Uhr
- Öffnungszeiten der Bücherei: So 10.00-11.30 Uhr, Di 15.00-16.00 Uhr, Do 15.00-17.00 Uhr

St. Rita

- Kirchenchor: Do 20.00 Uhr im Pfarrsaal
- Gospelchor: Mo 19.00 Uhr im Pfarrsaal
- Basteln: Mo 09.00 Uhr im Bastelraum
- Klöppeln mit den Klöppelhexen von 19-21 Uhr im Seniorenraum: 7.1./4.2./4.3./1.4./6.5./3.6./1.7./29.7./9.9./7.10./4.11./2.12.2019
Klöppeltage im Pfarrsaal von 10-16 Uhr am 23.3./19.10.2019
- Ladencafé/Fair-Waren: jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

St. Klara

- Kirchenchor: Do 19.45 Uhr im Chorraum
- Klarasingers: Mi 17.30-18.00 Uhr
- Ökumen. Frauentreff St. Klara: Mi 09.30-11.30 Uhr (14-tägig)
- „Dritte-Welt-Kistl“ im Pfarrheim Keller: „Fair“ - Verkauf nach dem Sonntagsgottesdienst: Kaffee, Tee, Wein, Schokolade...
- den Kleidercontainer von „Missio“ für gut erhaltene Kleidung finden Sie an der Nordseite der Kirche

Der „**Theologische Gesprächskreis**“ (**Bibelabend**) in **St. Johann von Capistran** mit Pfr. A. Ebersberger findet im Pfarrhaus von St. Johann von Capistran an folgenden Tagen statt: jeweils am Freitag, 07.12.18, 04.01.19, 01.02.19, 08.03.19, 05.04.19 um **19.00 Uhr**

Der „**Bibelgesprächskreis**“ in **St. Klara** mit Diakon D. Spöttl findet im Pfarrheim St. Klara „Clubstube“ an folgenden Tagen statt: jeweils am Dienstag, 04.12.18, 08.01./05.02./12.03./02.04.19 um **19.30 Uhr**

- Die „**Bibelbetrachtung**“ (inspiriert von Ignatius von Loyola) mit dem Thema „Gott und meinem Leben in der Heiligen Schrift nachspüren“ findet immer jeden letzten Freitag im Monat um 18.45 Uhr im Pfarrheim St. Rita (Jugendküche) statt. Nähere Informationen unter Mail: Betachtung@online.ms
- Die „**Ökumenischen Exerzitien im Alltag**“ für alle Interessierten aus unserem Pfarrverband finden 2019 in St. Rita, Daphnestr. 27 statt. Termine der gemeinsamen Treffen sind jeweils am Mittwoch, 13.03./20.03./27.03./03.04./10.04.2019 von 19.30-21.00 Uhr. Auskünfte und Anmeldungen durch Diakon D. Spöttl (Tel. 928703-44, Mail: D.Spöttl@ebmuc.de)



Herzliche Einladung zum
„Weltgebetstag der Frauen“
am Freitag, 01. März 2019
um 19 Uhr in der Immanuel-Kirche
Die Gebetsordnung wurde von Frauen aus Slowenien
vorbereitet.
Das Motto lautet: **„Kommt, alles ist bereit!**
Eingeladen sind alle Menschen, die für ein gutes Mit-
einander beten wollen.

Basartermine in der Pfarrei St. Rita

- Kindersachenbasar im Frühjahr 2019 (bitte nur bis Größe 164):
Mi, 27.02.19: Annahme von 9-12 Uhr und von 15-18 Uhr
Do, 28.02.19: Verkauf von 9-18 Uhr
Fr, 01.03.19: Abholung von 16-18 Uhr
- Damenoberbekleidungsbasar im Frühjahr 2019:
Mi, 20.03.19: Annahme von 9-12 Uhr und von 15-18 Uhr
Do, 21.03.19: Verkauf von 9-18 Uhr
Fr, 22.03.19: Abholung von 16-18 Uhr

Basartermine in der Pfarrei St. Klara

- Kindersachenbasar im Frühjahr 2019:
Mo, 11.03.19 von 17-19.30 Uhr und Di, 12.03.19 von 10-13 Uhr: Annahme
Di, 12.03.19: Verkauf von 9-18 Uhr
Do, 14.03.19: Abholung von 16-17.30 Uhr

Flohmarkt in der Pfarrei St. Johann von Capistran

Sa, 24.11.18 von 14-18 Uhr und am So, 25.11.18 von 12.30-16 Uhr

Sie sind neu zugezogen?

Wir heißen Sie herzlich im Pfarrverband Bogenhausen-Süd
willkommen!

Ihre Umgebung ist neu und ungewohnt und es wird sicher eine Zeit dauern, bis Sie sich eingelebt haben.

Vielleicht kann Ihnen unser Pfarrverband die Zeit des Eingewöhnens ein wenig erleichtern. Wenn Sie es wünschen, kommen wir gerne auf Sie zu.

Rufen Sie einfach in einem unserer Pfarrbüros an oder senden Sie eine E-Mail. Alle Kontaktdaten, regelmäßige Gottesdienstzeiten und viele weitere Informationen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten dieses Pfarrbriefes.

Die aktuellen Gottesdienstzeiten und die vielfältigen Veranstaltungen im Pfarrverband finden Sie in unserer wöchentlichen Gottesdienstordnung, die in unseren Kirchen jede Woche neu ausliegt.

Wir würden uns freuen, Sie kennenzulernen und wünschen Ihnen an Ihrem neuen Wohnort alles Gute und Gottes Segen.

Ihre Seelsorger/innen

www.pfarrverband-bogenhausen-sued.de

Wir nehmen Abschied



Am 11. Oktober 2018 verstarb Weihbischof Engelbert Siebler im Alter von 81 Jahren in München.

Seinen letzten Gottesdienst feierte er in unserem Pfarrverband am Sonntag, 26. August 2018 um 10 Uhr in St. Klara. Wir danken ihm für seinen treuen Dienst seit dem Jahr 2013 als „Kaplan“ bei uns, wie er sagte.

Ihre Seelsorger im Pfarrverband Bogenhausen-Süd



von links nach rechts: **Markus Bittner, Pfarrvikar** (E-Mail: MBittner@ebmuc.de, Tel. 928703-41); **Dieter Spöttl, Diakon** (E-Mail: DSpoetl@ebmuc.de, Tel. 928703-44); **Alois Ebersberger, Pfarrer und Leiter des Pfarrverbandes** (E-Mail: AEbersberger@ebmuc.de, Tel. 928703-42); **Kornelia Brendel, Gemeindefereferentin** (E-Mail: KBrendel@ebmuc.de, Tel. 928703-46)

Seelsorger zur Mithilfe im Pfarrverband Bogenhausen-Süd



Andreas Spöttl
Jugendpfarrer



Josef Hurler
Pfr. i. R.

Personalveränderung im Pfarrverband

Ende Januar beendet Fr. M. Wolfshöfer Ihren Dienst als Verwaltungsleiterin. Wir sagen Ihr ein herzliches Vergelt's Gott für das großartige Engagement und wünschen Ihr für Ihren weiteren Lebensweg und Ihre weitere Tätigkeit in St. Lorenz und St. Thomas alles Gute und Gottes Segen.

In seine Aufgabe als neuer Verwaltungsleiter in unseren Pfarrverband wird derzeit Hr. M. Glätzer eingeführt. Hr. Glätzer wird für die beiden Pfarrverbände Bogenhausen-Süd und Riem-Trudering tätig sein. An dieser Stelle ein herzliches Willkommen!

Wir sind für Sie erreichbar:

- **Kath. Pfarramt St. Johann von Capistran** (Sekretärin: Fr. Atzberger)
Gotthelfstr. 3, 81677 München; Tel. 92 30 661-0, Fax 92 30 661-99
E-Mail: St-Johann-von-Capistran.Muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Di 09.00-11.00 und Do 14.00-16.00 Uhr
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Johann von Capistran:
LIGA-Bank München
IBAN: DE26 7509 0300 0002 1433 56; BIC: GENODEF1M05
- **Kath. Pfarramt St. Klara** (Sekretärin: Fr. Atzberger)
Friedrich-Eckart-Str. 9, 81929 München; Tel. 930 837-0, Fax 930 837-50
E-Mail: St-Klara.Muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo und Fr 09.00-12.00 Uhr und Mi 14.00-17.00 Uhr
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Klara:
LIGA-Bank München
IBAN: DE20 7509 0300 0002 1436 58; BIC: GENODEF1M05
- **Kath. Pfarramt St. Rita** (Sekretärinnen: Fr. Summer, Fr. Englmann)
Daphnestr. 27, 81925 München; Tel. 92 87 03-3, Fax 92 87 03-55
E-Mail: St-Rita.Muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo und Do 08.30-12.00 Uhr und Mi 15.30-18.00 Uhr
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Rita:
LIGA-Bank München
IBAN: DE25 7509 0300 0002 1451 20; BIC: GENODEF1M05
- **Kath. Kindergärten im Pfarrverband Bogenhausen-Süd**
Kindergarten St. Klara: Tel. 93 08 37-27/28; Leitung Fr. Vogler
Kindergarten St. Rita: Tel. 92 30 66 00; Leitung Fr. Kammermayer
weitere Informationen zu unseren Kindergärten unter:
www.pfarrverband-bogenhausen-sued.de

Besuchen Sie doch einfach unsere Homepage! Sie erhalten dort alle nötigen Informationen über Sakramente wie Taufe oder Ehe und finden dort die aktuellen Gottesdienst- und Veranstaltungstermine.

www.pfarrverband-bogenhausen-sued.de

Caritas

Nah. Am Nächsten

Caritaszentrum Daphnestr. 29, 81925 München

- Kleiderabgabe: Donnerstag von 09.00-11.00 Uhr; Abholung für Bedürftige (gegen Ausweis) Montag von 11.00-15.00 Uhr, Tel. 9200460
- Soziale Beratung: Fr. Hartmann Tel. 920046-40
- Freiwilligen-Zentrum: Tel. 920046-30
- Ökumen. Sozialstation-ambulante Pflege: Tel. 920046-50

www.caritas-nah-am-naechsten.de

www.caritas-nah-am-naechsten.de/oekumenischer-ambulanter-pflegedienst-bogenhausen

„Förderverein St. Klara e. V.“ zur Unterstützung für die Errichtung des Kindergartens und des Pfarrheims sowie der Kirche St. Klara

Bankverbindung: LIGA-Bank München

IBAN: DE49 7509 0300 0002 1426 51; BIC: GENODEF1M05

„Bauverein der Kath. Gemeinde St. Rita München e. V.“ zur Förderung des Unterhalts des Pfarrzentrums mit Kindergarten St. Rita

Bankverbindung: LIGA-Bank München

IBAN: DE30 7509 0300 0002 3323 37; BIC: GENODEF1M05

Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München, Tel. 939982-60; Fax 939982-61

E-Mail: pfarramt.immanuel.m@elkb.de

www.immanuel-nazareth-kirche.de



M. Rhinow, Pfarrer



Chr. Untch, Pfarrerin



F. Ludwig, Pfarrer

Abs.:
Pfarrverband Bogenhausen-Süd
St. Johann von Capistran, St. Klara, St. Rita
Daphnestr. 27, 81925 München



Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten im Pfarrverband dürfen wir Sie herzlich einladen:

St. Rita:

- Samstag– Vorabendmesse des Pfarrverbandes um 18 Uhr
- Pfarrgottesdienst am Sonntag um 10 Uhr
- Werktagsgottesdienste finden in St. Rita immer am Mittwoch um 8 Uhr und am Freitag um 18 Uhr statt

St. Klara:

- Pfarrgottesdienst am Sonntag um 10 Uhr
- Werktagsgottesdienst in St. Klara immer Dienstag um 9 Uhr

St. Johann von Capistran:

- Pfarrgottesdienst am Sonntag um 11.30 Uhr
- Werktagsgottesdienst in St. Johann von Capistran immer Mittwoch um 18 Uhr

Kapelle im Klinikum Bogenhausen:

Gottesdienste immer am Sonntag um 9.30 Uhr und Mittwoch um 18 Uhr